

Annette Treibel

**Norbert Elias**

**kultur- und  
sozialwissenschaften**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>LERNZIELE</b>	<b>4</b>
<b>1 NORBERT ELIAS - STATIONEN DER BIOGRAPHIE UND DER REZEPTION</b>	<b>5</b>
<b>2 DIE <i>ORDNUNG DES WANDELS</i> – ELIAS' LEITMOTIVE UND SOZIOLOGIEGESCHICHTLICHER ORT</b>	<b>10</b>
2.1 Leitmotive der Gedankenarbeit von Norbert Elias	12
2.1.1 Interdependenzen und relative Autonomie	12
2.1.2 Psycho- und Soziogenese im Zivilisationsprozess	13
2.1.3 Das Gewordensein von Begriffen	14
2.1.4 Die Langfristigkeit sozialer Prozesse	15
2.1.5 Menschen als Prozesse	16
2.1.6 Figurationen in Bewegung	17
2.1.7 Macht- und Anerkennungskämpfe in Wissenschaft und Gesellschaft	17
2.1.8 Menschenwissenschaftliches Denken im Plural	19
2.2 Elias im Kontext der Geschichte der Soziologie	21
<b>3 THEORIE UND GESCHICHTE DER MENSCHENWISSENSCHAFTEN</b>	<b>28</b>
3.1 Soziologie als Orientierungsmittel	28
3.2 Engagement und Distanzierung	30
3.3 ‚Natur‘ und ‚Zeit‘ - Sprache als Symbolmittel	34
<b>4 ZIVILISATION</b>	<b>39</b>
4.1 Untersuchung und Begriff der Zivilisation	40
4.2 Gesellschaftliche Stärke, Monopole und Königsmechanismus	44
4.3 Der gesellschaftliche Zwang zum Selbstzwang	47
4.4 Zivilisation, Entzivilisierung und Barbarei	51
4.5 Fußball und Zivilisation: Das Beispiel Zidane	54

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

---

<b>5</b>	<b>FIGURATIONEN</b>	<b>56</b>
5.1	Der Begriff der Figuration	56
5.2	Figurationswandel und Machtbalancen	59
5.3	Etablierte und Außenseiter	65
<b>6</b>	<b>SOZIALE PROZESSE</b>	<b>71</b>
6.1	Ungeplante und langfristige Prozesse	71
6.2	Individualisierung als Ich-Wir-Balance	73
<b>7</b>	<b>AKTUALITÄT UND WEITERENTWICKLUNG DER SOZIOLOGIE VON NORBERT ELIAS</b>	<b>78</b>
<b>8</b>	<b>LERNKONTROLL- UND TRANSFERFRAGEN</b>	<b>83</b>
<b>9</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>84</b>
9.1	Schriften von Norbert Elias	84
9.2	Veröffentlichungen von Elias gemeinsam mit anderen Autoren	88
9.3	Weitere Literatur und Sekundärliteratur	88
9.4	Weitere Hinweise	96

## Lernziele

Durch die Bearbeitung dieses Studienbriefes sollen die Studierenden

- die zentralen Begriffe und Thesen der Soziologie von Norbert Elias kennen lernen,
- über die Besonderheit des Eliasschen Ansatzes Auskunft geben können,
- exemplarische Einblicke in die Arbeitsfelder der Eliasschen Theorie erhalten und
- am Beispiel der Eliasschen Theorie ein umfassendes Verständnis für soziologisches Denken entwickeln.